



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 22.10.2020

Ein Munich Open Source Sabbatical einführen

Antrag

Nach der Schaffung und Etablierung eines Open Source Hubs wird ein Munich Open Source Sabbatical eingeführt.

Fachlich qualifizierte Programmierer*innen bewerben sich darum, für eine bestimmte Zeit an Open Source-Projekten zu arbeiten. Das Sabbatical wird in attraktiver Höhe kompensiert, so dass sich die Programmierer*innen von ihrem Arbeitgeber freistellen lassen können. Dabei sind die Teilnehmer*innen nicht weisungsgebunden. Das Sabbatical steht internationalen Bewerbungen offen.

Um die Teilnehmer*innen anzubinden, können sie mit den Mitarbeiter*innen des Open Source-Hubs zusammen arbeiten.

Bei der Ausschreibung soll darauf hingewiesen werden, dass ein besonderes Interesse an Bewerbungen von Frauen besteht.

Begründung

Open Source Software ist für die Allgemeinheit offen zugänglich und nutzbar. Sie fördert das Allgemeinwohl.

Viele Programmierer*innen arbeiten an Open Source Projekten in der Freizeit neben ihrem Beruf. Das Sabbatical dient dazu sich für einige Monate ganz einem oder mehreren Open Source Projekte widmen zu können und so einen "Sprung" in der Entwicklung des Projektes voranzutreiben. Die jeweiligen Open Source Projekte sollen auch der Stadt dienen.

Das Sabbatical lehnt sich an Residencies im Bereich der Kunst an. Letztlich kann das Sabbatical auch dazu führen, dass sehr gute Programmierer*innen Geschmack an der Arbeit bei der LHM finden und so nach und nach das Team des Open Source Labs verstärken.

gez.

Lars Mentrup
Felix Sproll
Nikolaus Gradl
Anne Hübner
Micky Wenngatz

Judith Greif
Dr. Florian Roth
Beppo Brem
Julia Post
Sibylle Stöhr
David Süß

SPD/Volt-Fraktion

Fraktion Die Grünen - Rosa Liste



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, 22.10.2020

Open-Source-Hub bei der LHM etablieren

Antrag

Das IT-Referat soll einen Open-Source-Hub einrichten, in dem mit fest zugeordneten personellen und finanziellen Ressourcen Beschäftigte der LHM und engagierte Externe miteinander an Open-Source-IT-Lösungen für die Landeshauptstadt arbeiten können.

Begründung

Open Source hat derzeit nicht mehr die jetzt im Koalitionsvertrag geforderte Priorität. Das soll so nicht bleiben. Deshalb soll eine IT-Einheit geschaffen werden, in der unbürokratisch und unkonventionell innovative Lösungen für kleine und größere IT-Projekte der Stadt gefunden werden sollen.

gez.

Lars Mentrup
Felix Sproll
Nikolaus Gradl
Anne Hübner
Micky Wenngatz

SPD/Volt-Fraktion

Judith Greif
Dr. Florian Roth
Beppo Brem
Julia Post
Sibylle Stöhr
David Süß

Fraktion Die Grünen Rosa Liste

ANTRAG

An Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



15.04.2021

Pragmatische Lösung für Sitzungen der Bezirksausschüsse

Der Oberbürgermeister setzt sich umgehend zusammen mit dem Kulturreferat dafür ein, dass die Vollversammlungen der Münchner Bezirksausschüsse als Hybridsitzungen übertragen und auch im Livestream für interessierte Bürgerinnen und Bürger zu verfolgen sind.

Begründung

Damit der Gesetzesänderung der Bayerischen Gemeindeordnung auch in München Rechnung getragen wird, stellt der Oberbürgermeister mit seinem Direktorium zusammen mit dem Kulturreferat kurzfristig technische Lösungen mit externen Technikern / Personal zur Verfügung.

Hierbei soll auf das Know-How des Kulturreferats mit seinem Equipment und seinen Erfahrungen in Sachen Veranstaltungstechnik sowie seinen Kontakten zu technischem Personal zurückgegriffen werden. Denn auch in diesem Branchenbereich finden kaum Veranstaltungen statt.

Dies soll ein Angebot an die Bezirksausschüsse zur technischen Unterstützung sein. Das Gremium kann selbst entscheiden, ob es davon Gebrauch macht, oder eigene Verfahren und Lösungen nutzt.

Beispiele von Gemeinderäten aus dem Landkreis München zeigen, dass die Übertragung von Gemeinderatssitzungen per Livestream in Youtube ein unkompliziertes und bürgerfreundliches Angebot darstellt. Diese werden nicht gespeichert, sondern können nur live verfolgt werden und sind damit wohl rechtlich unproblematisch.

Die Stadtverwaltung muss ihre Verantwortung für diese wichtigen Bürgergremien wahrnehmen und sie bei ihrer Arbeit unterstützen.

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Matthias Stadler
Stadtrat

Sabine Bär
Stadträtin